

Jahresrückblick

2018



Freiwillige Feuerwehr Römstedt



Die Ortsfeuerwehr Römstedt der Freiwilligen Feuerwehr der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf blickt auf ein relativ einsatzarmes Jahr 2018 zurück. Die Alarmierungsbilanz weist mit 7 Brand- und 2 Einsätzen der technischen Hilfeleistung ein zur allgemeinen Tendenz gegenteiliges Bild auf. Sind andernorts wie auch in den Vorjahren Hilfeleistungsmaßnahmen vorherrschend, hat bei unseren Kameraden das Hauptaugenmerk auf der Brandbekämpfung gelegen. Ursächlich ist hierfür sicherlich das Ausbleiben von ungewöhnlichen Wetterlagen zu erwähnen. So sind weder Sturmschäden noch Szenarien aufgrund von Schneebruch oder Hochwasser angefallen.

So blieb viel Zeit für eine umfangreiche Ausbildung der Kameraden. Und im Rahmen der Kooperation konnten die Einsatzkräfte der unterschiedlichen Ortsfeuerwehren sich näher kennenlernen und bei verschiedenen Übungsdiensten gemeinsam die neu gemachten Erfahrungen anwenden. Zusätzlich zu den Beladep länen der einzelnen Fahrzeuge stand hierbei auch das taktische Vorgehen bei den unterschiedlichen Einsatzlagen im Vordergrund. Aufbauend auf diesen Tätigkeiten werden die Ausbildungsinhalte in 2019 nahtlos anschließen.

Und was ist mit Nachwuchs?

Erfreulicherweise konnten wir in den vergangenen Jahren mehr Zu- als Abgänge in unserer aktiven Einsatzabteilung verzeichnen. Und aufgrund der Anhebung der Altersgrenze im niedersächsischen Brandschutzgesetz wird dies voraussichtlich auch in den nächsten vier Jahren so bleiben. Dann wird allerdings aufgrund der folgenden geburtenstarken Jahrgänge ein Rückgang der Anzahl von aktiven Einsatzkräften nur sehr schwer zu umgehen sein. In den Jahren 2023 bis 2035 werden allein in der Ortsfeuerwehr Römstedt 25 Kameraden ihren wohlverdienten Weg in die Altersabteilung antreten. Das sind fast zwei Einsatzkräfte pro Jahr. Ob das bei der derzeitigen Bereitschaft junger Leute zur Ausübung eines Ehrenamtes aufzufangen sein wird, ist durchaus fraglich. Nur gemeinsam werden wir diese Problematik lösen und in Zukunft beherrschen können.

"Nachwuchsgewinnung ist die vorrangige Aufgabe von uns allen!"

Nur gemeinsam sind wir stark.

Einsätze

4. Januar 2018, 7.24 Uhr

Baum auf Straße

K 31 Strothe - Groß Thondorf Mit 10 Einsatzkräften vor Ort

Die Nachalarmierung unserer Kameraden erfolgte durch den Einsatzleiter der Nachbarfeuerwehr Drögennotorf. Eine Birke war aufgrund des nächtlichen Sturms in Schiefelage geraten und behinderte den Verkehr auf der Kreisstraße.

Unsere Einsatzkräfte fällten den Baum und räumten gemeinsam mit den Drögennotorfer Feuerwehrleuten Stammholz und Buschwerk von der Fahrbahn. Unser Einsatz endete um 8.20 Uhr.

11. Februar 2018, 15.22 Uhr

Carportbrand

Römstedt, Rosengasse

Mit 25 Einsatzkräften vor Ort

An einem Sonntagnachmittag rief die Alarmierung unsere Brandschützer auf den Plan. Heiße Asche in einer Mülltonne hatte sich entzündet und das Feuer Teile eines Carports sowie einen darunter abgestellten PKW beschädigt. Zwei Abfallbehälter wurden komplett zerstört.

Bei Eintreffen des ersten Einsatzfahrzeugs hatte der Hauseigentümer den Brand bereits erfolgreich bekämpft. Kleinere Glutnester wurden durch unseren Angriffstrupp mit der Schnellangriffsleitung des LF 10 abgelöscht. Nach einer guten halben Stunde konnten unsere Feuerwehrleute wieder zu Ihren Familien zurück kehren.

3. März 2018, 7.31 Uhr

Scheunenbrand

Altenmedingen, Hauptstraße

Mit 23 Einsatzkräften vor Ort

Hohe Temperaturen im zweistelligen, negativen Bereich sorgten an diesem Samstagvormittag für eine starke, zusätzliche Belastung der Einsatzkräfte. Der Dachstuhl einer Scheune auf einem landwirtschaftlich genutzten Gehöft stand



teilweise in Flammen. Die Bedachung des Gebäudes aus asbesthaltigem Material hatte die Löscharbeiten der insgesamt im Einsatz befindlichen sieben Ortsfeuerwehren erschwert.

Unsere Feuerwehrleute errichteten eine ca. 300 m lange Wasserförderstrecke aus B-Schläuchen und stellten vier Atemschutzgeräteträger bereit, die allerdings nicht mehr eingesetzt werden mussten. Der Einsatz war gegen 10.20 Uhr für unsere Kameraden beendet.



2. April 2018, 18.54 Uhr

Schornsteinbrand

Gollern

Mit 19 Einsatzkräften vor Ort

Zeitgleich mit dem Eintreffen am Einsatzort kam für unsere Einsatzkräfte der Abbruch des Einsatzes durch die Leitstelle. Das Feuer im Schornstein eines landwirtschaftlichen Anwesens war zwischenzeitlich von allein erloschen. Das Objekt wurde noch durch den hinzugerufenen Schornsteinfeger untersucht, unsere Feuerwehr konnte aber umgehend den Heimweg antreten

8. Juni 2018, 23.06 Uhr
Scheunenbrand
Medingen
Mit 22 Einsatzkräften vor Ort



Offizieller Pressebericht:

Unmittelbar nach dem Eintreffen der ersten Einsatzkräfte von Feuerwehr und DRK stand die 80 x 20m große Scheune im Vollbrand. Erst in den letzten Tagen wurden in der mit Photovoltaik eingedeckten Scheune große Mengen Stroh eingelagert. Aufgrund der massiven Rauchentwicklung und der Gefahr der Brandausbreitung musste die Bahnstrecke Hamburg-Hannover zeitweise für den Zugverkehr gesperrt werden. Da während der ersten Stunden des Einsatzes nicht abzuschätzen war, ob bzw. wann die Scheune mit ihren Stahlelementen einstürzen wird, entschloss sich Einsatzleiter Stefan Burmester mit seinen Führungskräften, das Gebäude samt Inhalt kontrolliert abbrennen zu lassen. „Das gepresste Stroh aus der Scheune zu bergen war ein zu hohes Risiko für meine ehrenamtlichen Einsatzkräfte vor Ort, für die ich die Verantwortung trage“, so Burmester.

Mit Strahlrohren und Wasserwerfern wurde das Ausbreiten der Flammen auf benachbarte Felder, den Bahndamm sowie einer angrenzenden Birkenschonung verhindert.

Zum Schutz der eingesetzten Helfer der Freiwilligen Feuerwehren stand die DRK-Bereitschaft Uelzen mit Rettungswagen, Einsatzleitwagen und Betreuungseinheiten vor Ort zur Verfügung. So wurden unter anderem die Kräfte über die Nacht versorgt. Als wertvolle Unterstützung zur Lagebeurteilung erwies sich zudem die Drohne der DRK Bereitschaft. Hiermit konnten Luftaufnahmen vom betroffenen Gebäude sowie der weitläufigen Umgebung aus der Vogelperspektive gemacht werden.

Zur Spitzenzeit waren über 150 Einsatzkräfte

von Feuerwehr und DRK an der Brandstelle tätig.

Gegen Morgen konnten die ersten Einsatzkräfte aus dem Einsatz entlassen werden und durch weitere Ortsfeuerwehren aus der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf ergänzt werden.

Besonders erwähnenswert sind die Bürgerinnen und Bürger, die die ehrenamtlichen Helfer bereits in der Nacht versorgt haben. Vielen Dank für die wertvolle Unterstützung. Ebenso unterstützte eine Bäckerei die zahlreichen Helfer mit Brötchen.

Die Wasserversorgung für die umfangreiche Abriegelung des Brandobjekts wurde über lange Wegstrecken aus Medingen und Bruchtorf herangeführt. Mit Unterstützung der Landwirte konnten zudem aus Brunnen für die Feldberegnung Wasser zum Brandort gepumpt werden.

Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen. Im Verlauf des langwierigen Löscharbeiten kamen noch Bagger zum Einsatz. Mit ihnen wurde das Brandgut aus der Scheune geborgen und nach und nach durch die Brandschützer abgelöscht.

Immer wieder wurden Feuerwehren aus dem Einsatz herausgelöst und später wieder angefordert. Nach über 36 Stunden konnten die letzten ehrenamtlichen den Brandort wieder verlassen.



Unsere Einsatzkräfte haben mittels LF 10 die sofortige Abriegelung zu einer nahegelegenen Birkenschonung eingeleitet und mit dem GW-L 2 zahlreich notwendige Wasserversorgungsleitungen hergestellt. Insgesamt wurden durch unsere Kameraden etwa 1.600 m B-Schlauchleitung verlegt. Der Einsatz endete für unsere Wehr gegen 7.00 Uhr am Samstagmorgen.

Am gesamten Wochenende waren 21 verschiedene Ortsfeuerwehren aus der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf über einen Zeitraum von ungefähr 36 Stunden im Einsatz.

1. Juli 2018, 12.13 Uhr
Getreidefeldbrand
OV Drögennotorf - Strothe
Mit 23 Einsatzkräften vor Ort

Bereits auf der Anfahrt war eine gewaltige Rauchsäule im angegebenen Bereich zu erkennen. Auf einem Getreidefeld war während Erntearbeiten vermutlich durch einen Mähdrescher ein Feuer ausgebrochen, das sich auf eine Gesamtfläche von ca. 4 ha ausgebreitet hatte.

Innerhalb kürzester Zeit waren Einsatzfahrzeuge mit mehr als 16.000 Litern Löschwasservorrat vor Ort, obwohl die Einsatzstelle nur durch einen schmalen Waldweg zu erreichen war und sich etwas abseits der öffentlichen Verkehrswege befand. Durch dieses massive Aufgebot konnte der Brand schnell unter Kontrolle gebracht werden.



Das Vorgehen der Feuerwehr wurde durch zwei landwirtschaftliche Traktoren mit Bodenumbrüchegeräten unterstützt, wodurch eine unkontrollierte Ausbreitung der Flammen verhindert wurde. Im Anschluss an die Bodenbearbeitungsmaßnahmen fand der Feuersaum kaum noch neue Nahrung. Außerdem konnten die am Feldrand vorhandenen Feldberegnungshydranten zur Löschwasserversorgung genutzt werden. Insgesamt waren über 80 Einsatzkräfte aus 7 Ortsfeuerwehren für etwa 1,5 Stunden bei sommerlichen Temperaturen mit der Brandbekämpfung beschäftigt.

31. Juli 2018, 16.24 Uhr
Getreidefeldbrand
Groß Hesebeck
Mit 16 Einsatzkräften vor Ort

Begünstigt durch die Windrichtung konnten die eingesetzten Feuerwehren den Brand schnell unter Kontrolle bringen. Außerdem verhinderte ein angrenzender Rübenacker eine weitere Brandausbreitung.

Unser Angriffstrupp war unter umluftabhängigem Atemschutz mit einem C-Rohr im Einsatz. Zusätzlich dämmten vier Kameraden mit Feuerpatschen auftretenden Brandnester im Randbereich ein. Der Einsatz endete für unsere Feuerwehrleute nach einer dreiviertel Stunde.

6. August 2018, 11.56 Uhr
Wohnhausbrand
Bad Bevensen, Gollerner Weg
Mit 13 Einsatzkräften vor Ort

Offizieller Pressebericht:

Vermutlich ausgelöst durch einen Trockner brannte ein Wohnhaus in Bad Bevensen aus. Die Bewohner der betroffenen Wohnung konnten sich selbst retten. Der Freiwilligen Feuerwehr gelang es eine Ausbreitung auf eine unmittelbar angrenzende Haushälfte zu verhindern. Zur Sicherheit evakuierte die Freiwillige Feuerwehr zügig die nicht betroffene Haushälfte. Durch den Rettungsdienst wurden 7 betroffene Bewohner untersucht und betreut. Zu diesem Zweck wurde durch die Feuer- und Rettungsleitstelle Uelzen der sogenannte Massenansturm von Verletzten ausgelöst. Hohe Außentemperaturen von über 30 Grad erschwerten die Löscharbeiten. Unter Atemschutz löschten die ehrenamtlichen Brandschützer die Flammen im Inneren des Gebäudes. Über die Drehleiter aus Bad Bevensen wurde das Dach geöffnet und offene Flammen bekämpft. Eine schweißtreibende Angelegenheit die von allen Brandschützern viel abverlangt hat. Im Einsatz in Bad Bevensen waren die Freiwilligen Feuerwehren Bad Bevensen, Altenmedingen, Barum, Drögennotorf, Hesebeck, Jastorf, Jelmstorf, Röbbel und Römstedt sowie die DRK-Bereitschaften Uelzen und Bad Bevensen.



19. November 2018, 22.50 Uhr
Personensuche
DIANA-Klinik, Bad Bevensen
Mit 28 Einsatzkräften vor Ort

Amtshilfe für die Polizei an einem Montagabend. Kurz nachdem den Ortsfeuerwehren verschiedene Suchgebiete zugeteilt worden waren, konnte nach einem Hinweis aus der Bevölkerung der Vermisste Mann durch eine Polizeistreife wohlbehalten aufgefunden werden. Der Einsatz dauerte somit für unsere Feuerwehrleute nur eine dreiviertel Stunde.



Mitgliederentwicklung



Fahrzeugentwicklung



1950



1955



1961

1965

1970

1975

1980

1985



1990

1995

2000

2005

2010



2013

2015

2017

2020

2025

Fahrzeugbeschaffung durch...

Gemeinde Römstedt

Samtgemeinde Bevensen (-Ebsterf)

Landkreis Uelzen

1988



1992



2014



Was ist neu?

Der Feuerwehrbedarfsplan der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf sieht für die Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft in den einzelnen Ortsteilen die Errichtung verschiedener Kooperationen vor. Durch diese Maßnahme sollen Zwangsfusionen vermieden und möglichst viele Feuerwehrmitglieder in den Einsatzabteilungen gehalten werden.

Masbrock-Havekost

In der Tagesverfügbarkeit stellt sich die Personalsituation aber noch weitaus problematischer dar. Die Gründe hierfür sind weitläufig bekannt. Immer mehr Feuerwehrangehörige sind aufgrund der geringen Anzahl an vorhandenen Arbeitsplätzen gezwungen, einer Beschäftigung in mehr oder weniger näherer Umgebung nachzugehen. Tägliche Arbeitswege beispielsweise nach Lüneburg oder sogar nach Hamburg sind dabei leider keine Seltenheit. In den Ortsfeuerwehren der Gemeinde Römstedt herrschte schnell Einigkeit darüber, dass eine Kooperation eine geeignete Möglichkeit darstellt, die Einsatzbereitschaft zu jeder Tageszeit zu gewährleisten. Der Beginn der Umsetzung gestaltet sich dabei relativ einfach. Die Einführung der gemeinsamen Ausbildung und die Errichtung einer gemeinsamen Alarm- und Ausrückeordnung bilden bei der vorhandenen Ausstattung an Fahrzeugen und Gerät den Grundstein, um die angestrebten Ziele zu erreichen und eine zukunftsfähige Kooperation aufzustellen.



Areal für das geplante Kooperations-Gerätehaus

Kooperation

der Ortsfeuerwehren aus der Gem. Römstedt

Die teilweise bereits angespannte Personalsituation und der demographische Wandel sind in den Ortsfeuerwehren aus der Gemeinde Römstedt deutlich spürbar. Ist im Hauptort die Zahl der aktiven Einsatzkräfte mit 57 Kameraden (Stand: 01.04.2018) noch zufriedenstellend, befinden sich die Nachbarn aus Drögennottorf mit 20 und Masbrock-Havekost mit 19 Feuerwehrleuten mittlerweile an der Grenze der Verordnung über die Mindeststärke.

Drögennottorf

Römstedt

Für den Fortbestand dieser Kooperation und der einzelnen Ortsfeuerwehren innerhalb der Gemeinde Römstedt wurde ein Konzept erarbeitet. Berücksichtigt werden soll neben den vorhandenen Risikoanalysen auch eine Änderung der Gefährdungsstufen durch den wahrscheinlichen Bau der Bundesautobahn A 39 mit einer Anschlussstelle in der Nähe von Römstedt. Im Gegensatz zum Feuerwehrbedarfsplan der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf genügt die einfache Zusammenstellung der IST-Zustände unserer Kooperationspartner für dieses Konzept nicht aus. Vielmehr müssen hierbei zukünftige Entwicklungen einfließen, die sich auf die Angelegenheiten des Brandschutzes und der Hilfeleistung auswirken können, um eine realistische, konzeptionelle Darstellung für die Kooperation zu erhalten. Eventuelle Neubauten oder Neubeschaffungen müssen wegen ihrer langen Nutzungsdauer genauestens durchdacht und geplant werden, um unnötige Folgekosten zu vermeiden. Unabhängig vom Kooperationsgedanken ist das oberste Ziel, die Eigenständigkeit der einzelnen Ortsfeuerwehren zu erhalten. Daher wird bei Schadenereignissen in der Gemeinde Römstedt die Zuständigkeit in der Führung nicht bei der Kooperation an sich, sondern bei der entsprechenden Ortsfeuerwehr gemäß den bislang üblichen Ortsgrenzen liegen.

Vor 50 Jahren

Im Jahre 1968...

- ...wird die Freiwillige Feuerwehr Römstedt vom BM Werner Menke geführt, sein Stellvertreter ist Hermann Müller.
- ...besteht die Freiwillige Feuerwehr Römstedt seit 57 Jahren und ist mit ungefähr 50 Kameraden weiterhin eine der größten Feuerwehren im Kreisfeuerwehrverband.
- ...sind keine Neuaufnahmen in die Freiwillige Feuerwehr Römstedt zu verzeichnen.
- ...absolvieren vier Kameraden ihren Grundausbildungslehrgang in Weste.
- ...werden die Unterkreiswettkämpfe am 13. Juli von der Freiwilligen Feuerwehr Röbbel ausgerichtet. Die Veranstaltung ist gut vorbereitet und findet ohne Tanz einen normalen Verlauf. Die beiden startenden Römstedter Gruppen können an 2. und 3. Stelle in der Siegerliste geführt werden.
- ...findet das Kreisfeuerwehrfest des Landkreises Uelzen am 27. und 28. Juli in Suderburg statt. Von unserer Wehr gibt es eine gute Beteiligung.
- ...geht es für die Kameraden anlässlich des 70. Geburtstages von HBM Carl Jacobs am 10. September mit einem Fackelzug und Trompetenklang zur Wohnung des Jubilars, um ihm ein Ständchen zu bringen. Die älteren Kameraden werden daraufhin im Hause von Carl Jacobs und die jüngeren Kameraden im Vereinslokal gut bewirtet. Das Geburtstagskind äußert dabei den Wunsch, *"daß unsere Wehr und auch der Unterkreis weiterhin so existiere wie wir es gewohnt sind die Kameradschaft zu pflegen"*. Fast alle Brandmeister des Unterkreises Römstedt sind anwesend.
- ...sind keine Brandeinsätze zu verzeichnen. Bei zwei Autounfällen muss die Wehr aber eingreifen. Man befürchtet, dass diese Fälle in Zukunft zunehmen werden.
- ...werden die Kameraden durch die befreundete Feuerwehr Lokstedt am 13. Oktober zu einem Ausflug nach Hamburg eingeladen, ein Gegenbesuch soll stattfinden.
- ...erbringt die von vier Kameraden durchgeführte Blindensammlung einen Betrag in Höhe von 153,50 DM.
- ...werden für den Imbiss nach der Versammlung am 7. Dezember 1,50 DM pro Person zubezahlt.
- ...erhält der Unterkreisbrandmeister und ehemalige Ortsbrandmeister Carl Jacobs am 19. Dezember das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold, die damals höchste Auszeichnung für ehrenamtliche Feuerwehrleute. Am selben Tag übergibt er das Amt des Unterkreisbrandmeisters in Anwesenheit des Kreisverbandes an seinen Nachfolger Werner Menke.



< 1940 1945 1950 1955 1960 1965 **1968** 1970 1975 1980 1985 1990 1995 2000 2005 >



Ausbildung



Einsatzübung:
Waldbrand



AGT-Ausbildung:
Innenangriff



Sonderfachausbildung:
Gefahrgut



Wasserförderung über
lange Wegstrecken



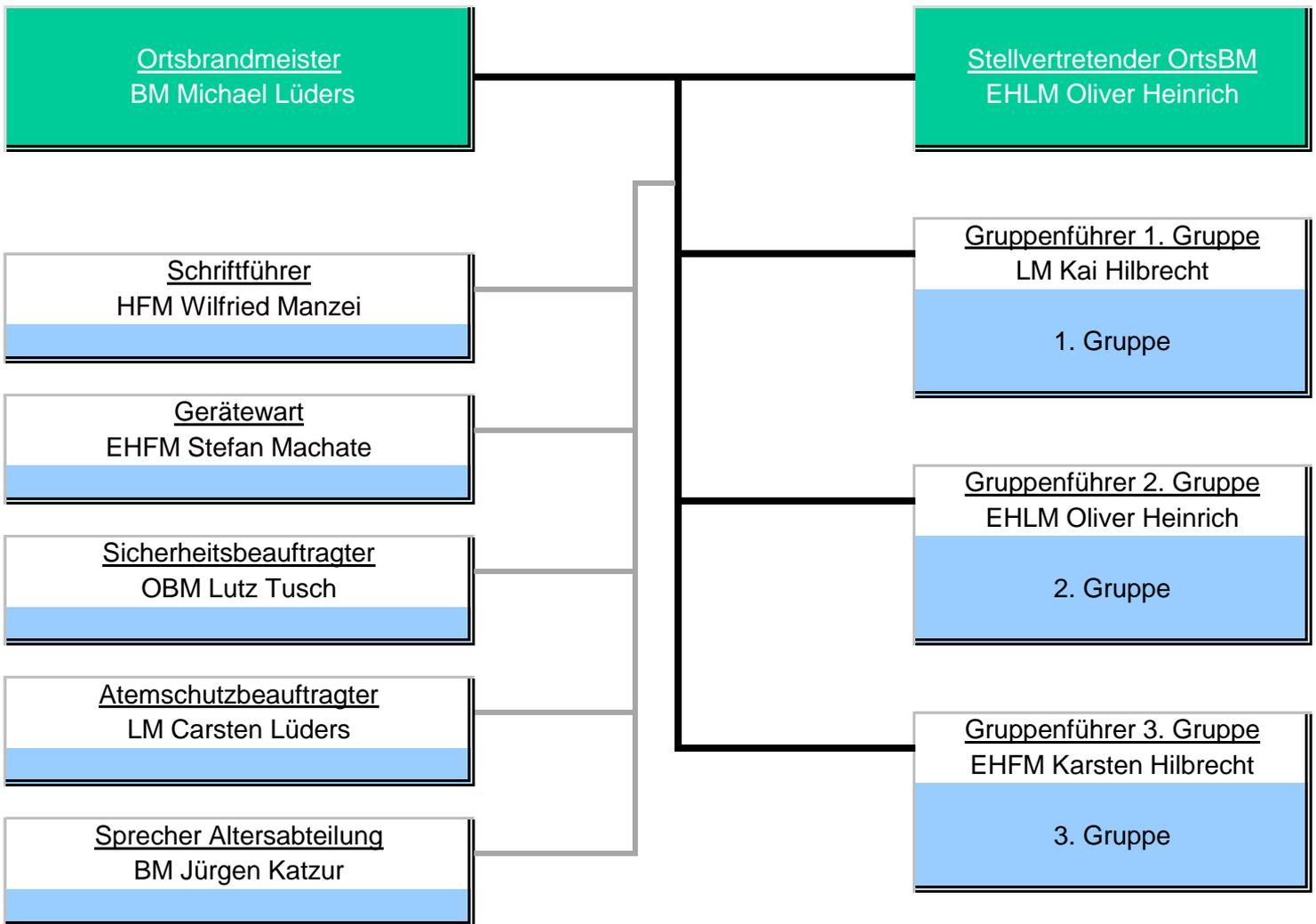
AGT-Heißausbildung,
Brandhaus Faßberg



Maschinistenausbildung:
Beleuchtung

...und vieles mehr!

Organigramm der Ortsfeuerwehr Römstedt



Feuerwehrgerätehaus:

Göhrdestraße 11

05821 / 478265

Ortsbrandmeister:

Michael Lüders

05821 / 977367

Arbeitsgruppe Internet:

Carsten Lüders

05821 / 2377

Ansprechpartner 3. Zug KFB Nord:

Oliver Heinrich

05821 / 977462

Ansprechpartner Osterfeuer:

Kai Hilbrecht

05821 / 43564

Ansprechpartner Kleiderkammer:

Lutz Tusch

05821 / 9923600

Verein zur Förderung der Freiwilligen Feuerwehr Römstedt e.V. (V3F)

IBAN: DE12 2586 2292 0016 1268 00

BIC: GENODEF1EUB

Volksbank Uelzen-Salzwedel eG

